

Gutachterverfahren

Planungsvorbereitung und Realisierung des Tiergarten Dreiecks (ehemals Klingelhöfer Dreieck Süd) in Berlin-Mitte, Ortsteil Tiergarten

Auftraggeber Groth Gruppe GmbH und der Bezirk Tiergarten (jetzt Bezirk Mitte)

Kurzbeschreibung Das Tiergarten Dreieck wurde von nur 4,5 Jahren beplant und realisiert. Zwischen Landwehrkanal und der Rauchstraße gelegen, war das 2,9 ha große Areal eine der letzten Westberliner Innenstadtbrachen. Nach einer langen bewegten Planungsgeschichte wurde 1995 im Rahmen eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs ein Konzept prämiert, das eine geöffnete Blockrandbebauung vorsah, die eine Neuinterpretation des Stadthauses darstellte (Machleidt + Stepp). In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Nordischen Botschaften sollte ein Quartier mit urbaner Nutzungsmischung, hochwertigen Wohnungen, diplomatischen Vertretungen, Verbänden und Stiftungen entstehen. Die anvisierten Nutzungen standen im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung des Diplomatenviertels, das seine historische Bedeutung als solches wiedererlangen sollte. Um für die einzelnen Gebäudetypologien die optimalen Lösungen zu finden, wurde im Januar bis März 1997 ein mehrstufiges diskursives Verfahren mit 8 beteiligten, z.T. internationalen Architekturbüros durchgeführt. Das Ergebnis stellte die Grundlage für den Bebauungsplan II-155 dar.

Der Realisierungsprozess wurde begleitet durch eine Gestaltungsrunde unter Federführung des Bezirkes, in der auf kurzem Wege Entscheidungen getroffen werden konnten. Das Projekt erhielt zwei Auszeichnungen, den deutschen Städtebaupreis - besondere Anerkennung - und den DIFA-AWARD 2002 - 1. Preis gebaute fertig gestellte Quartiere.

Leistungen Die Freie Planungsgruppe Berlin bereitete das Workshopverfahren vor und organisierte die Durchführung, d.h. Formulierung und Abstimmung der Aufgabenstellung, inhaltliche Unterstützung der Architekten, sowie Vorprüfung und Beratung bei der Entscheidung. Neben der Beratung bei Fragen zum städtebaulichen Vertrag koordinierte die FPB die Gestaltungsrunden. Darüber hinaus wurde der Bebauungsplan einschließlich des landschaftsplanerischen Fachbeitrages erarbeitet.

Bearbeitung Dezember 1996 – April 2000

